

Chronik zum Vereinsheimbau (1996-1999)

- 22.02.1996 Die weitere Nutzung der bestehenden Umkleidekabinen und die bevorstehende Kanalerschließung werden im Vereinsausschuss erstmals besprochen.
- März 1996 Eine Kanalerschließung wird nicht mehr geplant, der Abriss des Gebäudes erfolgt in ca. 4 - 5 Jahren.
- Juli 1996 Die Planungen zum Neubau eines Vereinsheimes laufen an. Der erste Planentwurf wird an der Südseite der bestehenden Stockhütte entworfen.
- 26.09.1996 Infoveranstaltung für die Mitglieder zur Planung des neuen Vereinsheimes. Ein weiterer Standort wird nördlich vom Sportplatz einbezogen.
- 30.01.1997 Herr Beck vom BLSV besichtigt die bestehenden Umkleidekabinen und gibt Bescheid über Zuwendungsmöglichkeiten.
- 14.02.1997 Ein vorläufiger Zuschussantrag wird an den BLSV gestellt.
- 18.02.1997 Der Stadtrat von Parsberg wird in einem gemeinsamen Gespräch über unser Vorhaben informiert.
- 05.03.1997 Besichtigung von Räumlichkeiten im Gasthof Dersch wegen eventueller Nutzung.
- 14.03.1997 Zweite Mitgliederinformationsveranstaltung mit Abstimmung zur Durchführung der Baumaßnahme. Eine große Mehrheit entschied sich für den Neubau eines Vereinsheimes am Sportplatz. Die Bauleitung übernimmt Johann Burger, stellv. Johann Heß und Franz Mück jun.
- März 1997 Der Bauplan nördlich vom Sportplatz wird von Robert Lautenschlager gezeichnet.
- April 1997 Das Vereinsheim wird in das vorgesehene Grundstück abgesteckt. Eine nachträgliche Erweiterung des Vereinsheimes wäre nicht mehr möglich.
- Juni 1997 Michael Ferstl erhält eine Anfrage auf Verkauf von Ackerland westlich vom Sportplatz.
- 01.07.1997 Michael Ferstl willigt mündlich dem Verkauf des Ackerlandes an die Stadt Parsberg ein.
- Juli 1997 Ein neuer Bauplan wird gezeichnet. Der Stadtrat von Parsberg bewilligt den Zuschussantrag.
- 04.08.1997 Der Bauplan wird von der Stadt Parsberg genehmigt.
- 17.09.1997 Notarieller Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Parsberg.
- 13.10.1997 Der Bauplan wird vom Landratsamt Neumarkt genehmigt.
- 18.02.1998 Die Bewilligung vom BLSV zum Vereinsheimneubau wird erteilt.
- 13.03.1998 Offizieller Spatenstich, vorgenommen von Bürgermeister Pöller, Bauleiter Johann Burger und 1.Vorsitzenden Fritz Meier.
- 20.03.1998 Grundsteinlegung und Beginn der Maurerarbeiten.
- 08.05.1998 Das Vereinsheim wird unter der Leitung von Johann Heß aufgestellt.
- 09.05.1998 Das Richtfest wird in der Stockhütte abgehalten.
- April 1999 Die Innenausbauarbeiten werden abgeschlossen.
- Mai 1999 Die Außenanlagen werden angelegt. Der Außenputz wird angebracht.

Bauausschuss



Stehend: Wörner Manfred, Schäfer Jürgen, Harteis Gerhard, Wittmann Rainer, Heß Johann, Schels Konrad

Sitzend: Mück Franz, Meier Fritz, Federhofer Wolfgang, Pöpl Alfons

Nicht am Bild: Bauleiter Burger Johann und Knauer Günter

Bauleitung

Herr Johann Burger zeichnete sich als Bauleiter beim Vereinsheimneubau verantwortlich. Nachdem die Vereinsführung den Neubau eines Vereinsheimes beschlossen hatte, haben sich Herr Johann Burger als Bauleiter, Herr Johann Heß und Franz Mück jun. als stellvertretende Bauleiter zur Verfügung gestellt. Die Lage des Standortes, die Planungen und die Nutzung des Vereinsheimes wurden bestens ausgewählt. Es wurden auch ausreichende Vorkehrungen getroffen, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Mit der Vereinsführung bzw. dem Bauausschuss wurden alle Arbeiten besprochen und an die jeweils Verantwortlichen verteilt. Es wurden rund 7000 Arbeitsstunden von freiwilligen Helfern und Mitgliedern geleistet.

Mit viel Einsatz und vorbildlicher Einstellung hat Herr Johann Burger die Leitung und auch manche Arbeitsstunde ausgeführt. Unterstützung erhielt er von jung und alt, wobei zu erwähnen ist, dass eine große Anzahl von Rentnern aktiv mitgewirkt haben.

Es war nicht immer einfach, die Verantwortlichen und die Helfer bei Laune zu halten, doch mit viel Geschick konnte Johann Burger die Zügel immer wieder straffen und das Vereinsheim wurde in einem Zeitraum von März 1998 bis Juni 1999 fertig gestellt.



Die Vereinsführung bedankte sich bei Bauleiter Johann Burger für seinen Rat und sein Engagement.

Die verschiedenen Entwürfe und Baupläne wurden mit großer Sorgfalt von Robert Lautenschlager erstellt, der sich auch durch die kostenlose Bereitstellung von Material besonders verdient machte.

Die SpVgg Willenhofen-Herrnried möchte sich an dieser Stelle nochmals bei allen Helfern und Spendern, ohne die der Sportheimbau niemals möglich gewesen wäre, recht herzlich bedanken:

„Vergelt's Gott“

40-jähriges Gründungsfest vom 03.-06.06.1999

Die Spielerinnen der Fußball Damen- und Mädchenmannschaft haben sich spontan bereit erklärt, als Festdamen zu fungieren: Schmid Marion, Schmid Lydia, Meier Katja, Plankl Sabine, Dirigl Angelika, Wörner Susanne, Goß Angelika, Emso Sonja, Beer Daniela, Saaristo Michaela, Goß Christine, Meier Christine, Wittl Anita, Pretzl Susanne



Am Donnerstag begann das Fest mit einem Rockabend der Band „Double U“, am Freitag stand dann ein Eisstockturnier auf dem Programm. Samstag Nachmittag spielte unsere 1. Mannschaft unter der Leitung von Siegfried Luge gegen eine Auswahl-Elf der umliegenden Vereine und unterlag dabei mit 1 : 3.



Unsere AH-Mannschaft spielte gegen eine Auswahl ehemaliger Fußballer:



Stehend: SR Harteis Alfons, Koller Alois, Wittmann Jakob, Schmaußer Johann, Lautenschlager Johann, Schmid Johann, Schön Karl, Eichhammer Franz, Rodestock Herbert, Semmler Josef, Götz Karl, Ferstl Karl.

Kniend: Burger Johann, Ferstl Franz, Brummer Josef, Meier Fritz, Merbald Stefan, Lautenschlager Albert, Mück Franz, Höß Johann, Semmler Michael, Reindl Rudi.

Im Anschluss wurde ein Ehrenabend für Gründungs- und langjährige Mitglieder durchgeführt, bei dem insgesamt 89 Mitglieder für 25, 30, 35 und 40-jährige Mitgliedschaft bei der SpVgg Willenhofen-Herrnried ausgezeichnet wurden.



Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst im Zelt und anschließendem Frühschoppen. Nach dem Mittagessen fand der Festzug durch Willenhofen statt.



Sportheimeinweihung am 16.10.1999

Nach einem Gottesdienst für verstorbene Mitglieder erteilte Pfarrer Johann Schächtl dem Sportheim den kirchlichen Segen. Es folgten Dankesworte von Vorstand Fritz Meier an den BLSV, den Kreis Neumarkt, die Stadt Parsberg sowie an alle Spender und Darlehensgeber, die den Sportheimbau unterstützten.



Grußworte wurden von Landrat Albert Löhner, dem BLSV Kreis-Vorsitzenden Leonhard Beck, Bürgermeister Wolfgang Pöller und KSL Rupert Karl gesprochen. Anschließend blickte Bauleiter Johann Burger auf die mehrjährige Planungs- und Bauphase zurück.

Nach dem Abendessen wurden Bauleiter Johann Burger und seine Stellvertreter Johann Heß und Franz Mück für ihr Engagement beim Sportheimbau geehrt.

Weiterhin dankte man Michael Ferstl für die Überlassung des Baugrunds.

Am 17.10.1999 wurde ein „Tag der offenen Tür“ im neuen Sportheim abgehalten. Dabei wurde eine Ausstellung von alten Dokumenten und Bildern aus der Vereinsgeschichte präsentiert.